

Merke

Autor(en): **Fröhlich, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **126 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596205>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Manchmal...

Manchmal nachgeben, manchmal sich wehren.
 Manchmal obsiegen, manchmal entbehren.
 Manchmal sich ärgern, manchmal sich freuen.
 Manchmal sich irren, manchmal bereuen.
 Manchmal mausarm, manchmal steinreich.
 Manchmal errötet, manchmal ganz bleich.
 Manchmal tief unten, manchmal hoch oben
 Manchmal bei Sinnen, manchmal verschoben.
 Manchmal ganz schlapp, manchmal gestählt.
 Glücklich, wer immer das Bessere wählt.

Paul Aeschbach

Merke

Lieber per du als perdii.
 Wenn zwei heiraten, braut und bräutigam
 sich etwas zusammen.
 Selbst wenn etwas wurst ist, geben wir immer
 den Senf dazu.
 Wer auf einer Bühne steht, sollte am Boden bleiben.
 Andreas Fröblich

A	E	N	B	C	X
K	U	E	R	T	E
S	T	A	R	T	S
U	F	L	R	E	S
A	I	B	O	E	W
S	L	A	N	G	M
I	N	D	E	R	G
S	T	A	E	B	E
A	R	U	N		
E	R	E			
S	T	A	A	T	
M	N	J			
P	R	O	F	I	S
O	R	K	A	N	
E	T	A			
E	S	T	N	I	S
E	G	T	A	S	P
R	H	E	A	L	A
V	O	R	S	A	E
I	N	E	M	I	L
C	O	U	N	T	D
I	E	R	D	E	S

Lösung
 Nr. 1/2000
 Jahrtausendwünsche

Müschterli aus dem Leserkreis

Es sprach die Kätzin
 jüngst zum Kater:
 So, wie ich's spür,
 wirst du bald Vater.

Es sprach darauf
 der wiffe Kater:
 Ich bin denn öppe
 nicht nur der Vater!
 Weisst du,
 das gibt dem Leben Sinn,
 dass ich schon
 x-mal Grova bin?

Sie sprach:
 Ich weiss, dass es das gibt,
 ich hab' auch nicht nur dich geliebt.

In seiner Ehre angegriffen
 hat er aufs Vater sein verzichtet.
 Der Kater weinte eine Nacht –
 darauf hat er sich umgebracht.
 Was bringt sein Sterben
 diesem Kater?
 Sein Enkel hat jetzt keinen Vater...

Als die Kätzin dann gebar,
 wusste sie, wer der Vater war:
 Ihres Kätzchens Haar war rot (!)
 und der (schwarze) Kater tot!

Sie hat sich seither wohl verhalten.
 Und dennoch: Irrtum vorbehalten!

Willy Peter

Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 1/00):

1. Preis:
 G. Fluck, Tübach
- 2.-10. Preis:
 Yvonne Eichenberger, Beinwil am See
 D. und M. Dentler, Aadorf
 Hilde Werder, Gwatt
 Kurt Kraner, Herisau
 Edith Schweizer, Schaffhausen
 Esther Garke-Güttinger, Thörishaus
 Ernst Krummenacher, St.Gallen
 Rudolf Grimm, Bülach
 M. Steinmann, Kirchlindach

